

## Olympia: Austragungsorte 2030 und 2034 Winterwelt blickt nach Frankreich und Salt Lake

Die Olympischen Winterspiele 2030 sollen in den französischen Alpen ausgetragen werden, vier Jahre später ist Salt Lake City in den USA als Gastgeber geplant. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) beschloss am Mittwoch, mit diesen beiden Bewerbungen in die Dialogphase zu gehen. Die Schweiz, die ebenfalls für 2030 ihr Interesse geäußert hat, ist für 2038 vorgesehen.

„Das IOC wird jetzt detaillierte Diskussionen mit den bevorzugten Gastgebern führen mit dem Ziel, die nächsten beiden Winterspiele im Juli in Paris zu vergeben“, kündigte Karl Stoss, Vorsitzender der Kommission für die Vergabe der künftigen Winterspiele, nach der Sitzung der IOC-Exekutive in Paris an. An selber Stelle sollen bei der IOC-Session am Rande der Sommerspiele im nächsten Jahr die Ausrichter offiziell verkündet werden.

Für die französische Bewerbung mit den Wintersportgebieten in den Alpen und der Stadt Nizza für die Eissportwettbewerbe an der Côte d'Azur habe „die regionale und nationale sozio-ökonomische Entwicklungsplanung und die starke Unterstützung der Öffentlichkeit und der Regierung“ gesprochen, erläuterte Stoss. Gleiches gelte für die geplante Neuaufgabe in Salt Lake City, wo bereits 2002 Winterspiele ausgetragen wurden. Beide Kandidaten hatten sich vor allem mit bestehenden Sportstätten beworben.

Die französische Bewerbung setzt nicht zuletzt auf Orte, in

denen bereits Wettbewerbe bei den Spielen 1992 von Albertville stattgefunden hatten. Dazu gehören Courchevel, Meribel und Val d'Isère für den alpinen Rennsport und La Clusaz für die Nordischen. Auch die Bob- und Rodelbahn von La Plagne wird noch genutzt. Frankreich war zuvor auch schon 1924 mit Chamonix und 1968 mit Grenoble Gastgeber der Winterspiele.

Der Schweiz und Schweden, die ebenfalls ihr Interesse bekundet hatten, will das IOC zu nächst Zeit geben, „ihre Hausaufgaben zu machen“. Mit der Schweizer Bewerbung wurde ein „privilegiertes Dialog“ für die Winterspiele 2038 vereinbart. „Die Schweiz hat großes Potenzial“, erklärte Stoss. Auch die schwedische Bewerbung sei „technisch exzellent“. Beiden fehle aber noch die öffentliche und politische Unterstützung.

Das japanische Sapporo verzichtete wegen der Turbulenzen um den Korruptionsskandal rund um die Sommerspiele in Tokio auf seine Bewerbung. Vancouver erhielt keine Garantien für öffentliche Finanzmittel.

Die nächsten Winterspiele sind für 2026 an Mailand und Cortina d'Ampezzo in Italien vergeben. Langfristig allerdings ist das Winter-Spektakel für das IOC wegen des Klimawandels ein Problemfeld. Nur zehn Länder sind nach Berechnungen von Forschern von 2040 an überhaupt noch schnee- und eissicher genug für die Ausrichtung von Winterspielen. (sid/dpa/ft)

## Schießsport: Internationaler Wettkampf zwischen Frankreich und Belgien in Bully les Mines Starke ostbelgische Kadetten

Vier ostbelgische Schützen starteten für Belgien im traditionellen internationalen Wettkampf gegen Frankreich, das am Ende wieder die Nase vorne hatte. Dennoch zeigten sich die belgischen Vertreter im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Die Schützenverbände „Nord Pas de Calais“ und „Picardie“ luden wieder zum im jährlichen Wechsel stattfindenden Länderwettkampf im Luftdruckschießen zwischen Frankreich und Belgien nach Bully les Mines ein. Neben frankophonen und flämischen Schützen waren auch vier ostbelgische Athleten als Teil der Luftgewehrriege am Start.

Geschossen wurde in den Kategorien Kadetten (40 Schuss) sowie Jugend und Elite (je 60) mit je sechs Teilnehmern pro Nation, wovon für jede Mannschaft mindestens zwei Mädchen/Frauen und Jungen/Männer gestellt werden mussten. Je Kategorie wurden die vier Bestplatzierten pro Land als Team addiert. Das Team, das am Ende aller Wertungen in beiden Disziplinen die Nase vorne hatte, war der Sieger.

Dank ihrer guten Ergebnisse bei der diesjährigen nationalen Jugendchallenge und der BOA gehörten Leon Gehlen aus Elsborn und Marco Heinrichs aus Medell der Kadettenriege an. Hinter der Französin Lola Vandermaelen (404,3) stellten Leon Gehlen (Rang zwei) mit 398,7 und



Starke Abordnung: Sébastien Cürtz (von links), Marco Heinrich, Jens Theodor, Leon Gehlen sowie Betreuer/Technischer Direktor Herbert Gehlen vertraten Ostbelgien. Foto: Privat

Marco Heinrichs, der Rang drei mit 392,9 um gerade einmal zwei Zehntel verfehlte, als die besten Schützen des belgischen Kadettenteams ihr Können unter Beweis. Jedoch hielten ihre Teammitstreiter nicht mit ihnen mit, und so fehlten den belgischen Kadetten am Ende 15,5 Zähler zum Sieg.

Die Jugend, in deren Reihen auch der Rodter Jens Theodor stand, setzte sich vor allem aufgrund der Ergebnisse der belgischen Jugend Damenelite (Lambrechts, Navez, Bijens und Co.) mit 14,6 Zählern

durch. Bei der Elite legte Belgien Landesmeisterin Stephanie Vercurse mit 622,2 das höchste aller Ergebnisse vor, gefolgt von Anke Jaegers mit 618,8 auf Rang zwei, Emma Vandevyvere, die Rang drei mit 617,9 um nur ein Zehntel verfehlte, sowie Sébastien Cürtz aus Elsborn (Rang fünf mit 614,6), der Sechsten Annissa Baddhou (614,3) und Landesmeister Nicolas Schepkens (610,5). Somit rangen die belgischen Schützen Frankreich weitere 29,4 Zähler ab und setzten in puncto Luftge-

wehrklassement ein klares Zeichen.

In der Disziplin Luftpistole allerdings setzten sich die Franzosen ganz klar mit einem Bonus von 323 Zählern herausragend in Szene.

Somit ging auch in diesem Jahr der Gesamtsieg wieder an Frankreich. 15023,9:15375,4 hieß es am Ende aus belgischer Sicht. Im Vergleich zur Niederlage 2022 in Zwevegem verringerte Belgien den Rückstand aber vor allem aufgrund der starken Luftgewehrtruppe um rund 50 Zähler. (hori/leo)

## Turnen: 144 Nachwuchssportler starten mit traditionellen Wettkampf beim TSV Rocherath in die neue Saison

### Beim Tauziehen geht es richtig heiß her

Der TSV Rocherath läutete mit dem traditionellen Mehrkampf die Turnersaison ein. Seit Jahrzehnten darf der bei Jung und Alt beliebte Wettkampf nicht im Saisonkalender fehlen.

Alljährlich und seit Jahrzehnten schon steht der Mehrkampf als VDT-Wettkampf für den Breitensport auf dem Programm. Eine Veranstaltung für die Allgemeinheit, für Turner und Turnerinnen, die nicht leistungsorientiert in ihrem Verein trainieren. Hier treten die Mannschaften in fünf Disziplinen im Viererteam gegeneinander an. Dieses Jahr nahmen wieder 36 Gruppen aus fünf VDT-Vereinen (TSV Büllingen, TSV Heppenbach, TSV Honsfeld, TSV Rocherath und TV Weywertz) mit 144 Teilnehmern an dem Wettkampf in Rocherath teil.

„Beim Synchronturnen kommt es, wie es der Name

schon sagt, darauf an, dass eine Bodenkür gleichzeitig von vier Turnern absolviert wird. Je nach Alterskategorie steigt der Schwierigkeitsgrad leicht an, aber dennoch sind es Übungen, die für die Allgemeinheit machbar sind“, sagt der Programmverantwortliche Robert Kreusch. Fünf Kampfrichter bewerteten mit ihm gemeinsam die Übungen oder stoppten die Zeit.

#### Teams werden beim Sackhüpfen lautstark angefeuert.

Bei der zweiten Disziplin, dem Tauziehen, geht es darum, die Kräfte zu messen. Hier geht es meist sehr heiß her. Lautstark werden die Mannschaften angefeuert. Beim Pedalfahren kommt es auf die Geschicklichkeit und



Eine echte, spaßige Herausforderung: Sackhüpfen im Doppelsack. Fotos: TSV Rocherath

Koordination der Teilnehmer an. Wo die Kleinsten noch eine Hand zur Hilfe gereicht

bekommen, müssen die Größeren alleine schnellstmöglich zur gegenüber liegenden

Seite pedallieren. Beim Hindernisparcours geht es darum, so schnell wie möglich

die Hindernisse zu durchlaufen. Beim Sackhüpfen zum Schluss werden die Teams noch ein letztes Mal angefeuert. Ab der Kategorie 4 der Mädchen beziehungsweise 8 der Jungen muss im Doppelsack gleichzeitig gesprungen werden und das natürlich so schnell wie möglich. Dieses Jahr gingen zwei Gruppen der Vorturner an den Start. Im Mix-Gesundheitsturnen war dieses Jahr dagegen niemand angemeldet. Vielleicht sind ja nächstes Jahr ein paar Teams bereit, mit Spaß an der Freude für weitere Stimmung zu sorgen.

Wie jedes Jahr war es erneut ein gelungener Wettkampf. Zur Freude der jungen Turner und Turnerinnen gab es in diesem Jahr für jeden Teilnehmer eine Medaille statt eines Gemeinschaftspokals. Ein schönes Erinnerungstück an einen freudreichen Nachmittag. (red/leo)

## ERGEBNISSE

### VDT – Mehrkampf

- **Mädchen 1 (Jahrgang 2016 & jünger)**
  1. TV Weywertz
  2. TSV Rocherath 1
  3. TSV Heppenbach
  4. TSV Rocherath 2
- **Mädchen 2 (Jg. 2015-2014)**
  1. TSV Honsfeld 1
  2. TSV Rocherath 1
  3. TSV Rocherath 2
  4. TSV Heppenbach 1
  5. TSV Honsfeld 2
  6. TSV Heppenbach 2

7. TV Weywertz

- **Mädchen 3 (Jg. 2013-2012)**
  1. TSV Rocherath 1
  2. TV Weywertz
  3. TSV Rocherath 2
  4. TSV Honsfeld

- **Mädchen 4 (Jg 2011-2007)**
  1. TSV Rocherath 2
  2. TSV Rocherath 1
  3. TSV Büllingen 2
  4. TSV Honsfeld
  5. TV Weywertz

6. TSV Rocherath 3  
7. TSV Büllingen 1

- **Jungen 5 (Jahrgang 2016 & jünger)**
  1. TSV Rocherath
  2. TSV Honsfeld 1
  3. TSV Heppenbach
  4. TSV Honsfeld 2

- **Jungen 6 (Jg. 2015-2014)**
  1. TSV Rocherath
  2. TSV Büllingen
  3. TSV Honsfeld

- **Jungen 7 (Jg. 2013-2012)**
  1. TSV Rocherath

- **Jungen 8 (Jg 2011-2007)**
  1. TSV Rocherath
  2. TSV Honsfeld 1
  3. TSV Honsfeld 2
  4. TSV Büllingen

- **Mix-Vorturner (Jg. 2006-1993)**
  1. TSV Rocherath
  2. TV Weywertz



Synchronität ist gefragt: Die Vorturner des Gastgebers bei ihrer Bodenübung.